



# Detektivische Medizin



Prof. Dr. Bijan Amini  
Tel.: 0171-3456 271

[professor@bijanamini.de](mailto:professor@bijanamini.de)

## Detektivische Medizin

### Alle drei Symptome

#### Fall: Maike (viele Symptome)

Ähnlich wie der Fall Anne handelt es sich auch bei Maike um viele Symptome, die den Körper, die Seele und den Geist betreffen. Daher dokumentiere ich den Fall hier ebenso ausführlich wie bei Anne.

Maike (33 Jahre, Lehrerin, nicht verheiratet, keine Kinder) wandte sich Anfang 2020 an mich. Grund: zahlreiche unspezifische Symptome, die Rätsel aufgaben.

### 1. Rationale Methode

Das erste Beratungsgespräch wurde am 12. Dezember 2020 durchgeführt. Es dauerte 90 Minuten und wurde als Video aufgezeichnet. Das Ziel war, einen Überblick zu bekommen, die vielen Symptome zu ordnen und ihre Entstehungsursachen Stück für Stück zu ermitteln. Hier die Ergebnisse:

#### Körperliche Symptome

Abgesehen davon, dass Maike einen sehr leichten Schlaf hat und bei jedem Geräusch aufwacht, sind drei Körperbereiche chronisch betroffen, nämlich: Bewegungsapparat, Verdauungssystem und Unterleib. Hier die Details:

## Bewegungsapparat und Gelenke

- Schmerzen im rechten Knie seit etwa 20 Jahren. Nach dem Sport (Joggen, Gehen und Krafttraining) und am Abend, wenn Maïke zur Ruhe kommt, verschlimmern sich die Schmerzen.
- Schmerzen im rechten Handgelenk seit etwa 15 Jahren.
- Schmerzen in den Hüftgelenken seit etwa 15 Jahren.
- Sehr starke Rücken- und Schulterschmerzen seit 8 Jahren.
- Hüftblockaden seit zwei Jahren.
- Fußschmerzen seit zwei Jahren.
- Schwindelgefühle seit etwa zwei Jahren, ganz besonders in stressigen Situationen. Im Oktober 2020 kippte Maïke in der Schule um.

## Verdauungssystem

- Bauchschmerzen nach dem Essen seit 20 Jahren.
- Darmprobleme.

## Unterleib

- Unregelmäßiger Zyklus seit 10 Jahren.
- Wassereinlagerungen nach dem Eisprung seit 10 Jahren.
- Schmierblutungen kurz vor der Periode. Diese Symptome sind mit dem Beginn des Studiums (also seit 10 Jahren) aufgetreten.

## Bisherige Maßnahmen

- Schuheinlagen und Tapen gegen die Knie-schmerzen. Keine Besserung.
- Handgelenk wurde mehr als sechs Monate geschient. Keine Besserung.
- Osteopathische Behandlung der Hüftgelenke und Hyaluronsäuretherapie. Keine Besserung.
- Lediglich die Symptome des Verdauungs-systems konnten zutreffend diagnostiziert werden, nämlich als Unverträglichkeit bei Weizen, Roggen, Milch und anderen Lebensmitteln.

Hier brachte die Umstellung der Ernährung wesentliche Besserung.

### Seelische Symptome

- Ängste und Panikattacken seit 14 Jahren.
- Gefühle der Verzweiflung und Ohnmacht seit 14 Jahren.
- Suizidgedanken seit 14 Jahren.

### Bisherige Maßnahmen

- Psychotherapie und Verordnung von Psycho-pharmaka. Keine Besserung!

Wie man sieht, stand man bei fast allen Symptomen lange Zeit vor Rätseln und konnte nicht helfen. Da Maike aktuell im Jahre 2020 33 Jahre alt war und ihre Symptome bis zu 20 Jahre alt waren, haben wir die Entstehungsquellen der Symptome zwischen ihrem 13. und 17. Lebensjahr gesucht. Was war in dieser Zeit geschehen? Welches Trauma hat all das verursacht?

Die rationale Methode führte zu einer ersten wichtigen Erkenntnis.

### Erkenntnis Nr. 1

Mit 15 Jahren (Maike war in der 8. Schulklasse) wurde sie von der Waldorfschule auf das Gymnasium umgeschult. Sie geriet unter Druck, weil sie im Vergleich zu den Schülerinnen und Schülern ihrer Klasse ein großes Wissensdefizit hatte. Eine Lehrerin stellte fest: *Ein so hohes Defizit ist nicht aufzuholen.*

Auf Maike wirkte dieser Satz wie eine Prophezeiung und beunruhigte ihre Seele. Versagen war für sie keine Option. Warum? Den Grund dafür wird die Erkenntnis Nr. 2 noch liefern. Also entwickelte sie einen verbissenen Ehrgeiz, um – koste, was wolle! – das Abitur zu schaffen. Das war eine belastende Fixierung, die noch heute Maike zu schaffen macht. Das Gewicht dieser seelischen Last führte zu heftigen Symptomen:

- Das Bein wollte sie nicht mehr zur Schule tragen. Das Kniegelenk tat weh und der Fuß schmerzte.

- Die Hand wollte nicht mehr schreiben. Das Handgelenk entzündete sich und wurde so steif, dass sie nicht einmal mehr einen Stift halten konnte. Ein halbes Jahr vor der Abiturprüfung musste die Hand geschient und Die Prüfung um Monate verschoben werden.
- Kurz vor der Abiturprüfung war Maike seelisch so instabil, dass sie in die Psychotherapie musste.

Das sind lauter sprechende Symptome, aber offenbar verstand niemand ihre Sprache. Es ist nicht Sache der Schulmedizin, den Grund für die Entwicklung körperlicher Symptome in der Seele zu suchen. Sie pflegt auf die Symptome zu schauen und nicht hinter sie. Also verschrieb man Maike Schuheinlagen und eine Armschiene. Darauf entwickelte ihr Körper noch heftigere Symptome: Der Nacken meldete unerträgliche Verspannungen, der Rücken beschwerte sich über die Last und die Hüfte reagierte mit Blockaden. Nachdem auch diese Symptome ungehört und unverstanden blieben, tauchten Lebensmittelunverträglichkeiten auf. Jetzt weigerte sich der Magen, Speisen zu verdauen, und der Darm rebellierte.

*Kurz nach bestandener Abiturprüfung verschwanden sämtliche Symptome mit Ausnahme der Lebensmittelunverträglichkeit. Das Ergebnis der rationalen Analyse lautete: Die Ursache für die Entstehung der Symptome war ein mit hohem Stress verbundener Erfolgszwang.*

Wir haben den Lebenslauf von Maike nach dem Abitur in Erinnerung gerufen und fanden dasselbe Muster und dieselben Symptome. Hier drei Hinweise:

- Nach dem Abitur (Maike war 20 Jahre) reiste sie nach Israel, um dort ein Praktikum zu absolvieren und nebenbei auch die hebräische Sprache zu erlernen. Hier kehrten die bekannten Symptome zurück, sogar noch krasser, da sie hier völlig allein war. Ihre Panikattacken bekamen eine neue Qualität. Maike litt permanent unter ständiger Angst, jemand könnte ihr etwas antun. Und zum ersten Mal auch Angst davor, dass sie sich selbst etwas antut. Jetzt tauchten heftige Suizidgedanken auf.

Dies war das nächste Rätsel.

- Nach Rückkehr nach Deutschland begann Maike ein Studium. Erneut kehrten die bekannten Symptome im Körper zurück. Und Maike musste wieder in die Psychotherapie.
- Nach Abschluss des Studiums gingen die Symptome zurück, doch sie kehrten zurück, wann immer Maike unter Stress stand.

Wir beschlossen, die Traumwelt um Hilfe zu bitten. Maike sehnte sich nach innerer Ruhe und Zufriedenheit. Die Induktionsformel lautete:

*Ich bitte um einen Traum, der mir zeigt, wie ich innere Ruhe und Zufriedenheit finden kann. Und ich möchte mich nach dem Aufwachen an alles erinnern, was ich geträumt habe.*

Am nächsten Tag (13. Dezember 2020) schrieb Maike, sie hätte große Sorge gehabt, ob sie denn träumen würde und sei deshalb sehr angespannt ins Bett gegangen. Zuvor hätte sie Ihren Lebenspartner darum gebeten, diese Nacht nicht bei ihr zu verbringen. Ihr Lebenspartner tat es gern, und Maike hatte in dieser Nacht drei Träume.

## 2. Subrationale Methode

Wir haben uns gleich an die Arbeit gemacht, um die Botschaft der Träume zu hören. Das Gespräch wurde am 13. Dezember 2020 durchgeführt. Es dauerte 90 Minuten und wurde als Video aufgezeichnet.

Maike: »In meinem *ersten* Traum war mein Lebenspartner doch bei mir geblieben. Er machte irgendetwas mit dem Teelichthalter, was mich nervte. Ich sagte zu ihm, das müsse doch nicht jetzt sein, er hätte mir ja versprochen, bei sich zu übernachten, damit ich ungestört schlafe.

Im *zweiten* Traum schlief meine Schwester bei mir im Bett. Als ich zur Toilette ging, saß sie bereits dort. Das nervte mich, weil

ich in Ruhe schlafen wollte, um zu träumen. Ich sagte zu ihr, sie sollte bitte auf dem Sofa schlafen. Sie war sauer.

Im *dritten* Traum war ich bei der Familie meines Ex-Freundes, putzte dort emsig und räumte viele Sachen auf, weil ich überall Chaos vorfand. Zum Schluss putzte ich noch die Toilette und auch den Abfluss gründlich, indem ich persönlich, in das Rohr hineinkroch. Der Abfluss war kein Rohr, sondern ein Gang mit etlichen Verzweigungen.

Ganz zum Schluss träumte ich noch, dass ich mit Ihnen, Herr Amini, telefonieren wollte, aber vorher noch meine Träume aufschreiben sollte.«

Das lange Gespräch über den Sinn dieser Träume führte im Kern zu genau dem Ergebnis, das wir schon durch die rationale Methode erzielt hatten, nämlich: Verbissenheit bei jeder Tätigkeit, übertriebener Ehrgeiz in allem, was getan werden soll, also mit einem Wort: *Erfolgszwang*. In allen drei (oder besser vier) Träumen bringt die Seele ihre Angst zum Ausdruck, an irgendeiner Aufgabe zu scheitern:

- Im ersten Traum ist der Lebenspartner der Grund für das Scheitern. Er ist doch bei Maike geblieben, obwohl er in Wirklichkeit weggegangen war. Er war abwesend, also konnte er nicht stören. Maike selbst produzierte die Störung und fütterte damit einen Zwang, der ihre Ängste bannen sollte.
- Ähnliches passiert im zweiten Traum. Hier ist es die Schwester, die eine Störung verursacht. In Wirklichkeit war auch sie gar nicht bei ihr.
- Im dritten Traum schließlich putzt Maike die Toilette ihres Ex-Freundes. Das ist ja schon allerhand, als Besucher so eine Aufgabe zu erledigen. Nicht genug! Sie kriecht sogar in den Abfluss, um sich zu vergewissern, ob dort alles blitzblank sauber ist.
- Ganz zum Schluss zeigt die Seele noch einmal, wegen welcher Lappalien Maike sich Sorgen macht, zum Beispiel ihre Träume aufzuschreiben und mit Herrn Amini zu telefonieren. Verkehrte Welt! Hier werden Störungen und Probleme erzeugt, so dass jede Lösung zum Problem pervertiert.

Die Traumbotschaft lautet:

*Maike, du hast permanent Angst davor, dass dir irgendetwas misslingt. Darum suchst du einen Schuldigen. So führt die Angst zu scheitern dazu, dass du scheiterst. Oder du schaffst es verbissen und der Preis dafür sind Krankheiten.*

Ich fasse zusammen: Gebeten hatte Maike um einen Traum, der ihr hilft, innere Ruhe zu finden. Bekommen hat sie den Hinweis: *Du selbst bist die Quelle der Unruhe und Unzufriedenheit. Das ist der Hauptgrund für die Symptombildung.*

Damit wurde glasklar, dass Maike an ihrer negativen Einstellung arbeiten müsse. Aber wie? Was sollte sie denn konkret tun, um ihre Ängste loszuwerden, damit Verbissenheit und Zwänge gar nicht erst aufkommen? Die Antwort ist: aufmerksam sein und am Bewusstsein arbeiten. Folgende drei Suggestivsätze werden dabei helfen:

- Von heute an nicht an Scheitern denken, sondern an Gelingen.
- Abschied nehmen von Verbissenheit und Zwang und Wege zur Entspannung suchen.
- Gelingen, Gesundheit und Glück sollen ins Bewusstsein einziehen. Angst, Verbissenheit und Zwang sollen aus dem Bewusstsein ausziehen.

### 3. Rückmeldungen

Erste Rückmeldung vom 14.12.2020

»Lieber Herr Amini,

nach der Traumarbeit gestern habe ich in der Nacht recht gut geschlafen. Tagsüber hatte ich das erste Mal nach langer Zeit das Gefühl, mich entspannen zu können. Am Nachmittag habe ich mich auf das Sofa gesetzt und einen Film angeschaut. Das war das erste Mal nach bestimmt fünf Jahren, dass ich mir eine solche Ruhe und Entspannung gegönnt habe, obwohl in der Wohnung nicht alles fertig war.

Viele Grüße, Maike«

## Zweite Rückmeldung vom 16.12.2020

»Lieber Herr Amini,

mir fällt immer deutlicher auf, wie mein Alltag von inneren Zwängen geleitet wird. Eigentlich gibt es selten eine Situation, die mich *nicht* stresst.

Meine Fuß- und Schulterschmerzen sind schon besser geworden. Ich kann auf jeden Fall leichter aufstehen, was sonst immer mit Schmerzen verbunden war. Auch habe ich die letzten zwei Nächte ohne Ohropax gut schlafen können.

Ganz liebe Grüße, Maïke«

## Dritte Rückmeldung vom 17.12.2020

»Lieber Herr Amini,

heute sind die Schmerzen im Fuß deutlich weniger, aber meine Knie- und Hüftschmerzen sind stärker geworden. Zu Hause ist die Stimmung mit meinem Lebenspartner gerade sehr angespannt, vielleicht tut meine Schulter deshalb wieder etwas mehr weh.

Viele Grüße, Maïke.«

## Vierte Rückmeldung vom 18.12.2020

»Lieber Herr Amini,

Hier meine vorerst letzte Rückmeldung. Ich habe in der Nacht wieder sehr gut geschlafen und bin heute Morgen fast ohne Rückenschmerzen aufgestanden. Ich fühle mich relativ fit und habe auch das Gefühl, dass ich nicht mehr so friere. Heute habe ich nach langer Zeit wieder eine kleine Yogaeinheit gemacht. Kein Vergleich zum letzten Mal! Alles klappte fast schmerzfrei. Allerdings schmerzt die Schulter nach wie vor, nachdem ich wieder lange am Schreibtisch gesessen habe.

Ansonsten fallen mir immer häufiger und deutlicher meine *zwanghaften* Handlungen auf, aber ich habe das Gefühl, dass ich einiges gelassener nehmen kann, und das beruhigt schon sehr.

Mit den besten und herzlichsten Grüßen, Maïke«



Damit diese Beratung zu Ende. Erst nach einem Jahr (Anfang Januar 2022 meldete sich Maike wieder mit folgender E-Mail:

»Lieber Herr Amini,

ich habe wieder ein Anliegen und brauche Ihre Hilfe. Seit ein paar Monaten geht es mir nicht so gut. Die alten Symptome sind wieder zurück und machen mir das Leben schwer: Ängste, Zwänge, Perfektionismus usw.

Mittlerweile bin ich fast 35 Jahre und verheiratet. Wir wollen Kinder haben, aber es klappt nicht. Medizinische Untersuchungen haben ergeben, dass meine Hormone im Ungleichgewicht sind. Das raubt mir die innere Ruhe, darum fange ich oft wegen Kleinigkeiten einen Streit an. Mein Mann weiß nicht, was er tun soll, damit es mir besser geht. Ich bitte Sie um Hilfe und Beratung.

Viele Grüße, Maike«

Am 7. Januar 2022 haben wir ein Beratungsgespräch durchgeführt, das 65 Minuten dauerte und als Video aufgezeichnet wurde. Schon nach wenigen Minuten war es klar, dass es sich um die alten Symptome handelt. Nur, dass die Auslöser diesmal die Disharmonie in der Ehe und der Kinderwunsch waren.

#### 4. Suprarationale Methode

Am nächsten Tag (8. Januar 2022) führten wir eine Meditation durch. Das Vorgespräch dauerte 48 Minuten, das Nachgespräch 23 Minuten. Beide Gespräche wurden aufgezeichnet.

##### Erkenntnis Nr. 2

Die zweite entscheidende Erkenntnis wurde in der Meditation erzielt. In der Tiefenentspannung (Trance) tauchte ein 20 Jahre zurückliegendes Ereignis vor dem geistigen Auge so lebendig auf, als wäre es gestern gewesen. Damals hatte sich etwas Schreckliches im Hause der Großtante ereignet, das Maike längst vergessen hatte. In der Trance stand sie unvermittelt und nur für

einen kurzen Moment vor dem Haus eben dieser Tante. Beim Anblick des Hauses und der Umgebung wurde sie von einem so heftigen Gefühl der Enge in ihrer Brust ergriffen, dass sie spontan weinen musste. Das war alles. Dann öffnete sie die Augen und weinte im wachen Zustand weiter, ohne zu wissen warum.

Im Nachgespräch unmittelbar nach der Meditation schilderte Maike dieses Erlebnis, und auch dabei musste sie unkontrolliert weinen. Was war denn im Hause der Großtante vor 20 Jahren geschehen? Es war nicht leicht, die Erinnerung daran wieder hervorzuholen, doch der suprarationalen Methode gelang es schließlich. Hier die Ergebnisse:

- Vor 20 Jahren (Maike war 15) verbrachten die Eltern zusammen mit ihren drei Kindern die Sommerferien im Haus der Großmutter väterlicherseits. Ganz in der Nähe wohnte Maikes Großtante, also die Tante ihres Vaters. Sie lud einmal die Familie zu sich ein und dabei beging sie einen Tabubruch. Sie sprach nämlich detailliert über den Doppelsuizid der Zwillingsschwestern von Maikes Vater. Dieses Ereignis lag sehr weit zurück. Maikes Vater war zu dieser Zeit gerade mal 15 Jahre alt und seine Zwillingsschwestern 17. Eines Tages fand man beide tot auf den Bahngleisen. Ihre Körper waren entsetzlich zugerichtet: zerquetscht, zerfetzt, zerschnitten! In der Familie war es Tabu, über dieses Thema auch nur ein Wort zu verlieren, weil die Eltern traumatisiert waren. Der Vater der Zwillinge, also Maikes Großvater, war Arzt. Er gab seinen Beruf auf und musizierte nur noch. Er starb, wie man vermutet, an bewusster Überdosierung eines Herzmedikaments. Seine Frau, Heikes Großmutter (aktuell 90 Jahre) wurde schwer depressiv. Darum durfte niemand über dieses schmerzliche Thema sprechen. Um so verwunderlicher, dass die Großtante das Thema nicht nur ausrollte, sondern sogar einen Karton mit Zeitungsberichten auf den Tisch legte. Hier erfuhr Maike zum ersten Mal von dem Familiendrama und erlitt einen so tiefen Schock, dass sie mehrere Nächte kein Auge zudrücken konnte. Später verdrängte sie alles, aber ihre Seele blieb belastet.
- Es ist ganz sicher kein Zufall, dass alle Symptome kurz nach diesem Ereignis auftraten. Seit ihrem 15. Lebensjahr bis zur

Wiedererinnerung in der Trance (mit fast 35 Jahren) hatte Maikes Seele unter dem belastenden Erlebnis im Hause ihrer Großtante gelitten. Ihr Körper hatte das Leid der Seele sichtbar zum Vorschein gebracht, aber verstanden das.

Als ich die Zusammenhänge so erklärte und beleuchtete, fühlte sich Maike unglaublich erleichtert. Jetzt sah sie zum ersten Mal, was mit ihr wirklich los war. Jetzt begriff sie endlich, warum ihr Körper so viele Symptome entwickelt hatte. Jetzt verstand sie auch, warum jede Art von Scheitern für sie Assoziationen weckte an: *Unter die Räder kommen und dasselbe Schicksal erleiden wie die Zwillingstanten.*

Dies war die zweite entscheidende Erkenntnis. Maike war nicht krank. Sie litt aber unter dem Zwang, bei Prüfungs- und Bewährungssituation nicht zu versagen. Das war der Fall beim Schulwechsel, bei der Abiturprüfung, beim Praktikum in Israel, im Studium und vor dem Staatsexamen. Die einzige Problemlösungsstrategie, die ihre verängstigte Seele kannte, war: *verbissener Ehrgeiz und selbstzerstörerische Leistung!* Nun war das Rätsel endlich gelöst. Und es war beglückend anzusehen, wie diese zweite Erkenntnis Maike verwandelte. Ein kurzes Bild hatte für eine Sekunde vor ihrem geistigen Auge erschienen und den Generalschlüssel für alle Probleme und Symptome geliefert. Maike war hoch erfreut, tief erleichtert und strahlte im ganzen Gesicht Glück aus. Das schien die endgültige Lösung zu sein.

Doch am nächsten Tag meldete sie sich und sagte, sie hätte in der Nacht einen klaren und eindringlichen Traum gehabt. Ich war gespannt, was noch kommt.

## 5. Subrationale Methode

Ihren Traum erzählte Maike so. Es waren zwei Träume bzw. Sequenzen.

»In der *ersten Sequenz* war ich zusammen mit einer mit unbekanntem Person in einem Konzertsaal ohne Bühne. Wir sollten die Stühle für die Musiker aufstellen und auch die Noten verteilen. Wir wussten aber nicht, in welche Richtung wir die Stühle

ausrichten sollten, damit die Zuschauer den Dirigenten am besten sehen. Im Raum war eine Empore, auf der ein Notenständer stand. Ich ging hin und entschied, dass dies der beste Platz wäre. Als Grund gab ich an: Wenn ich selbst hier stehen würde, würden mich alle im Saal gut sehen können.

In der *zweiten Sequenz* saß ich mit meiner besten Freundin in einem kleinen Bus. So einen haben meine Eltern, und der ist alt und ständig kaputt. Wir unterhielten uns, wobei meine Freundin am Lenkrad saß. Auf einmal ruckelte der Bus und blieb stehen. Ich sagte zu meiner Freundin, mit diesem Ding hätten wir eigentlich gar nicht fahren dürfen. Es ist ständig kaputt. Dann saß ich selbst am Steuer und meine Freundin auf dem Beifahrersitz. Aber es war nicht der Bus, sondern ein anderes Auto.«

Die Traumarbeit brachte überraschenderweise eine weitere, nämlich die Konkretisierung der zweiten Erkenntnis. Hier die Details:

### Erkenntnis Nr. 3

- In der Familie von Maikes Vater stand und steht noch heute Musik an erster Stelle. Jedes Mitglied spielte ein Instrument. Es gab talentierte und sogar hochbegabte Familienmitglieder. Großmutter und Maikes Vater bestanden darauf, dass alle Kinder musizieren. Aber Maike wollte nicht so recht, zumal ihre Mutter die Musik, die ihr Mann spielt, überhaupt nicht hören mag. Mit 8 Jahren bekam Maikes von ihrem Vater eine Querflöte. Sie spielte wider Willen, denn eigentlich wollte sie Geige spielen. Der Punkt aber war: Genau die gleiche Querflöte bekam auch Maikes Cousine.
- Weder Maike noch ihre Cousine wussten, dass diese beiden Instrumente den Zwillingen gehört hatten. Denkbar, dass Maikes Großmutter ihre verlorenen Zwillingstöchter durch zwei Stellvertreterinnen aufleben lassen wollte. Als Maike mit 15 erfuhr von der Großtante über das Schicksal ihrer Zwillingstanten in Kenntnis gesetzt wurde, dämmerte ihr ein, dass sie sieben Jahre lang das Instrument einer toten Person in der Hand, und ganz dicht sogar an ihrem Mund gehalten hatte. Vor dem Hintergrund dieser Erinnerungen und Informationen

lautete die Traumbotschaft:

*Maike, du wurdest gezwungen, deinen Atem in das Musikinstrument einer toten Person zu blasen. Was in deinem Unterbewusstsein geschah, war eine Identifikation mit der Vorbesitzerin.*

Die erste Traumsequenz rät Maike, ihren eigenen Standort zu wechseln, und die zweite, das defekte Fahrzeug zu wechseln. Im ersten Fall würde sie besser gesehen werden, im zweiten sicher zum am Ziel ankommen. Beide Träume bzw. Sequenzen haben aber dieselbe Botschaft. Sie lautet:

*Du bist als Original geboren und darfst nicht als Kopie deiner Zwillingstanten sterben.*

Als Maike diese Worte aus meinem Munde hörte, musste sie heftig weinen. Es war exakt dasselbe Weinen wie am Vortag, als wir über ihr Meditationserlebnis sprachen. Eine derart emotional unkontrollierte Reaktion hatte Maike in keinem der bisher geführten Gespräche gezeigt. Dieser Traum war ungebeten und überraschend gekommen, um die zweite Erkenntnis zu konkretisieren und zu vervollständigen. Die Aufgabe ist nun klar: Wechsle deine Sicht! Sei nicht mehr Musiker, sondern Dirigent! Wähle das richtige Fahrzeug und nimm das Lenkrad in die Hand!

Diese Botschaft wirkte auf Maike geradezu erlösend. Sie war tief berührt und hoch beglückt. Spontan sagte sie:

»Ich fühle, dass in mir gerade ein Knoten geplatzt ist.«

## 6. Rückmeldung

Drei Wochen nach der Traumarbeit (am 8. Februar 2022) schrieb Maike, sämtliche Symptome seien vollständig verschwunden. Lediglich in der Hüfte spüre sie noch einen Hauch von Schmerz.